

----- Original-Nachricht -----

Betreff:Stellungnahme zum Artikel in den Dürener NAchrichten vom 1. Oktober 2010

Datum:Fri, 01 Oct 2010 08:21:47 +0200

Von:Pia Fuchs-Dransfeld <Pia.Fuchs@t-online.de>

An:HermannJosef.Geuenich@web.de, p.larue@dueren.de, d.keimes@dueren.de,
h.klinker@dueren.de, i.latotzki@zeitungsverlag-aachen.de, v.schloemer@gmx.de, Stephan
Gipperich <skkjn@t-online.de>, konrektorin@rsnord-dueren.de

Sehr geehrter Herr Geuenich,

im Lokalteil der "Dürener Nachrichten" vom 01.10.2010 wird detailliert die sachliche Auseinandersetzung zwischen CDU und SPD wiedergegeben: Gemeinschaftsschule oder Realschule am Standort Bretzelweg.

Als Leiterin der Realschule Nord freue ich mich darüber, dass Sie die Schulform Realschule konsequent und nachdrücklich verteidigen und danke Ihnen für Ihren Einsatz pro Realschule..

Sie äußern sinngemäß, dass der Standort Bretzelweg die räumlichen Möglichkeiten einer vierzügigen Realschule böte. Würde am Bretzelweg eine Gemeinschaftsschule eingerichtet, fehlte es an Realschulangeboten in der Nordstadt.

In meiner Argumentation für den Erhalt der RS Nord am Standort Schulstraße führe ich aus, dass mit der Zusammenlegung der Realschulen zwar ein Realschulangebot bestehen bleibt, aber eben nicht das, was dem Elternwillen entspricht.

Diese haben sich bewusst für die Halbtagsform in der Schulstraße 18 entschieden.

Dem Wunsch beider politischen Parteien und dem Elternwillen kann entsprochen werden mit folgendem Modell:

- die RS Nord bleibt als zweizügige Realschule am Standort Schulstraße und entspricht dem Bedarf nach einer Halbtagsrealschule in der Nordstadt
- die RS Wernersstr. erfüllt den Bedarf nach einer Halbtagsrealschule in der Südstadt
- damit bleibt das fünfzügige Realschulangebot, das sich seit zwei Jahren stabilisiert hat und dem Bedarf entspricht, erhalten.
- am Standort Bretzelweg könnte eine Gemeinschaftsschule entstehen mit den, sich für den Ganzttag bereits jetzt sich entschieden habenden Eltern der Realschüler und den Hauptschülern, deren Standort gefährdet ist jetzt oder in Zukunft. (Hauptschüler aus den gefährdeten Standorten Vettweiß, Nörvenich und Gürzenich können ohne weiteres mit öffentlichen Verkehrsmitteln den Standort Bretzelweg erreichen.)

Ohne sich schon jetzt mit einem Ratsbeschluss festzulegen, könnte das kommende Jahr genutzt werden, mit allen am Schulgeschehen Verantwortung Tragenden ins Gespräch zu kommen ("Runder Tisch"), um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, die unsere Kinder und Jugendlichen optimal in Schule auf ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Zukunft vorbereiten.

Mit freundlichen Grüßen
Pia Fuchs-Dransfeld